

Jesus macht viele kranke Menschen gesund.

Simon war ein guter Freund von Jesus. Jesus ging zu Simon nach Hause. Die Schwiegermutter von Simon wohnte auch bei Simon. Sie war krank und hatte Fieber. Die Schwiegermutter lag im Bett.

Jesus ging zu ihr und fasste sie an der Hand. Die Schwiegermutter setzte sich auf und war wieder gesund. Sie konnte wieder aufstehen.

Am Abend kamen die Leute aus der Stadt zum Haus von Simon. Sie brachten ihre kranken Menschen mit. Jesus sollte alle kranken Menschen gesund machen.

Jesus machte viele Menschen gesund.

Am anderen Morgen stand Jesus ganz früh auf. Er wollte allein sein und beten. Draußen war noch alles dunkel. Jesus ging an eine einsame Stelle. Damit ihn keiner findet.

Aber Simon und die Freunde fanden Jesus trotzdem. Simon sagte zu Jesus: Komm zurück in die Stadt. Die Menschen suchen dich.

Jesus sagte:
Nein. Heute gehen wir in eine andere Stadt. Ich möchte auch in den anderen Städten von Gott erzählen. Dazu bin ich extra von Gott gekommen.

Jesus zog durch die ganze Gegend und erzählte in allen Städten und in allen Dörfern von Gott.

Jesus machte viele Menschen gesund.

Markus 1,29-39

Für Kinder:

Den heutigen ersten Teil des Evangeliums (Mk 1,29-31) könnte man „Das Wunder der Hände“ nennen. Jesus ging nach dem Synagogengottesdienst mit vier seiner Jünger in das Haus des Simon und hörte dort von der Krankheit der Schwiegermutter des Simon. Ohne zu zögern, ging Jesus daraufhin zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf: körperlich, seelisch, ganz und ohne ein Wort dabei zu sagen (Mk 1,31).

Der Evangelist Markus verwendet im griechischen Originaltext das gleiche Wort „aufrichten“, wie in der Szene des Engels am offenen Grab in Vers 16,6: „Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist aufrichtet worden; er ist nicht hier.“ Jesus tut also von Anfang an, was endgültig an ihm getan wird. Wer anderen hilft, darf sich dann auch helfen lassen.

Wie gut tut eine kühle Hand auf einer erhitzten und fiebrigen Stirn oder wie gut es ist, wenn einem Gefallenen eine helfende Hand entgegenstreckt wird. Liebende halten sich oft stundenlang ohne Worte an der Hand. Die Hände können so viel sagen, helfen und heilen.

Was tust du (oft) mit deinen Händen?

Welche Geste fällt dir leicht und welche schwer?

Wo setzt du sie zur Hilfe für andere ein?

(Martin Bartsch)

